Rheumaliga Schweiz
Bewusst bewegt

Informationen für Patienten und Patientinnen:

Behandlung mit Abatacept

Was ist Abatacept und wie wirkt dieses Medikament?

Abatacept ist ein Medikament aus der Gruppe der sogenannten Biologika. Das sind biotechnologisch hergestellte Medikamente, die Immunreaktionen bei rheumatischen Erkrankungen beeinflussen. Biologika sind nicht als Tabletten erhältlich, sondern können nur in Form von Spritzen (Injektionen) oder Infusionen verabreicht werden.Bei Entzündungsvorgängen spielen T-Lymphozyten (spezialisierte weisse Blutkörperchen) eine wichtige Rolle. Abatacept hemmt die Aktivität von T-Lymphozyten und vermindert dadurch Schmerzen, Schwellungen und das Fortschreiten der Erkrankung.

Abatacept ist zur Behandlung der rheumatoiden Arthritis zugelassen, wenn die bisherige Basistherapie einschliesslich Methotrexat (MTX) nicht ausreichend gewirkt hat.

Wie wird die Behandlung mit Abatacept durchgeführt?

Abatacept wird mit einer Fertigspritze (FS) oder einem Pen unter die Haut injiziert. Die Dosis beträgt 125 mg einmal pro Woche. Nach einer Einführung in die Injektionstechnik können Sie sich Abatacept mit ärztlichem Einverständnis selbst injizieren. Die Injektionsstelle sollte jede Woche gewechselt werden. Abatacept kann auch als Infusion (über 30 Minuten) in einer gewichtsangepassten Dosis alle 4 Wochen gegeben werden. In der Regel kommt Abatacept in Kombination mit Methotrexat (MTX) zum Einsatz.

Die Behandlung mit Abatacept muss langfristig erfolgen und wirkt nur bei regelmässiger Verabreichung. Die Therapie ist auch dann fortzuführen, wenn es Ihnen besser geht, sonst kann sich die Krankheit wieder verschlimmern.

Wann tritt die Wirkung ein?

Die Therapie kann bereits nach den ersten Verabreichungen zu wirken beginnen. Es kann aber auch 3 (manchmal bis zu 6) Monate dauern, bis Sie eine deutliche Wirkung spüren.

Können Nebenwirkungen auftreten?

Bei jeder Behandlung können unerwünschte Begleiterscheinungen auftreten; das gilt auch für die Therapie mit Abatacept. Die meisten der im Beipackzettel erwähnten Nebenwirkungen sind sehr selten. Während oder kurz nach der Verabreichung kann es zu einer akuten Reaktion kommen, die meist mild ist und mit grippeähnlichen Beschwerden verläuft. Es können Hautausschlag, Juckreiz, Übelkeit, Erbrechen Kopfschmerzen, Fieber, Schüttelfrost, leichter Blutdruckanstieg oder -abfall auftreten.

Wird Ihnen dieses Medikament als Infusion verabreicht, werden Sie während der Infusion und eine Stunde danach sorgfältig überwacht. Eine Stunde nach Abschluss der Abatacept-Verabreichung sind Nebenwirkungen selten.

Es besteht ein geringfügig erhöhtes Risiko für Infektionen, insbesondere der Atemwege und der Harnwege.

Es ist wichtig, dass Sie Ihren Arzt oder Ihre Ärztin bei Fieber und Infekten fragen, ob Sie die Abatacept-Therapie fortsetzen dürfen. Bei schweren Infekten mit Fieber oder einer Gürtelrose sollten Sie kein Abatacept erhalten. Im Zweifelsfall kontaktieren Sie Ihren Arzt oder Ihre Ärztin!

Wie oft müssen Kontrolluntersuchungen durchgeführt werden?

Alle 3 bis 6 Monate.

Welchen Einfluss hat Abatacept auf die Fruchtbarkeit?

Abatacept hat bei Frauen und Männern keinen ungünstigen Einfluss auf die Fruchtbarkeit.

Darf Abatacept während der Schwangerschaft und der Stillzeit eingesetzt werden?

Abatacept kann bei Bedarf zur wirksamen Kontrolle der mütterlichen Erkrankung während der Schwangerschaft eingesetzt werden. Eine Abatacept-Therapie ist mit dem Stillen vereinbar.

Was müssen Sie während der Behandlung mit Abatacept noch beachten?
Bisher sind bei Patienten und Patientinnen, die mit Abatacept behandelt wurden, keine vermehrten Fälle von Tuberkulose bekannt geworden. Trotzdem wird Sie Ihr Arzt oder Ihre Ärztin vor dem Beginn der Behandlung auf Anzeichen und Symptome einer früher durchgemachten Tuberkulose untersuchen. Werden Hinweise auf eine nicht vollständig ausgeheilte Tuberkulose gefunden, sollte eine Tuberkulose-Prophylaxe mit dem geeigneten Medikament (INH in Kombination mit Vitamin B_6) erfolgen. Die Prophylaxe beginnt 4 Wochen vor der ersten Abatacept-Verabreichung und dauert 9 Monate.

Eine Impfung mit Lebendimpfstoffen sollte während der Therapie und in den ersten drei Monaten nach der letzten Abatacept-Dosis unterbleiben. Impfungen mit Totimpfstoffen (wie z.B. die Grippe-Impfung) sind hingegen unbedenklich und sinnvoll.

Informieren Sie Ihren Arzt oder Ihre Ärztin über alle Medikamente, die Sie ausserdem noch einnehmen. Wenden Sie zusätzlich andere Rheumamedikamente an, sind deren mögliche Nebenwirkungen weiter zu berücksichtigen.

Informieren Sie Ihren Arzt oder Ihre Ärztin, wenn Sie vor einem grösseren operativen Eingriff stehen. Dann muss individuell über eine Therapiepause entschieden werden.

Wie sollten Sie Abatacept aufbewahren und lagern?
Bei +2 bis +8 °C (im Kühlschrank) lagern, nicht einfrieren.

Was müssen Sie bei der Kombination von Abatacept mit anderen Medikamenten beachten?
Wechselwirkungen von Abatacept mit anderen Medikamenten sind keine bekannt. Wenn Sie Abatacept in Kombination mit Methotrexat (MTX) oder einem anderen Basismedikament bekommen, werden die dafür empfohlenen Kontrollen fortgesetzt.

Abatacept sollte nicht gleichzeitig mit anderen Biologika wie z.B. TNF-Hemmern gegeben werden. Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Ihre Ärztin, Ihren Apotheker oder Ihre Apothekerin, wenn Sie andere Medikamente einnehmen oder bis vor kurzem eingenommen haben. Das gilt auch für nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel.

Sie haben weitere Fragen?
Wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt oder Ihre behandelnde Ärztin.

Weitere Informationen zu Ihrer Erkrankung, deren Behandlung und vielen Dienstleistungs-angeboten finden Sie bei der Rheumaliga Schweiz, der Anlaufstelle für Rheumabetroffene:
www.rheumaliga.ch | 044 487 40 00 | info@rheumaliga.ch